C

Von Mariendistel. Cap. XV.

Gestallt.

Mariendistel. Carduus lacteus, siue Mariæ.

D

DIß Kraut hat vberauß grosse Bletter / fast wie die grossen Kletten. Diese Bletter sind feyst/an dem vmbkreiß zerschnitten/ mit scharpffen Dörnen versorget / vnnd allenthalben mit weissen flecken besprengt. Der Stengel wirdt zweyer oder dreyer Elen / zu zeiten auch Mannshoch/rund/durchauß voll Disteln/gewinnt auch nebenästlen/die tragẽ allesampt scharpffe / stachlete / runde/ Rosenrote Köpffle/ die sind zu rings vmbher mit sehr langen spitzigen Dornen besetzt/ darinne ligt der lange/glatte Samen/in weissem Haar verborgen / das verfleucht nach der zeitigung. Gemeldter Samen vergleicht sich dem wilden Saffransamen/ist doch ein wenig kleiner/ vñ am geschmack süß. Die steiffe Wurtzel beklebt tieff in der Erden/eines bittern geschmacks. Wirt gemeiniglich in Krautgärten gefunden. Erjungt sich jährlich von außgefallenem Samen. Aber im Welschlandt wechst es fast vberall von sich selbs.

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Die Wurtzel ist warm vnd trucken/macht dünn/säubert/öffnet/vnd durchdringt.

In Leib.

Die Wurtzel in Wasser gesotten / vnd darvon getruncken/öffnet die verstopffung der innerlichen Glieder / hilfft also wider die Seuche deß Wassers vnnd der gilbe/treibt den verstandenen Harn/vñ der Frawen zeit/ reinigt die Nieren vom Sandt vñ Stein/ benimpt das Hüfftwehe.

Welcher Frawen oder Seugammen die Milch versiegen ist / sol diese Wurtzel mit Fenchel vnd langem Pfeffer in gleicher wag mischen wie ein Trisenet/vnnd mit anderer Speiß essen etliche Tag nacheinander/es hilfft.

Das Wasser von Blettern gebrandt / vnd ein zimlichen Trunck darvon gethan/ bringt gute hilff wider das Seitenstechen. Besser ist es aber / so man ein halb quentlen deß zerstossenen Samens darzu thut. Solche Artzney dienet auch wider die Pestilentz/ vnd was gifftigs im Leib ist/muß dardurch räumen.

Aussen.

Die Wurtzel in Essig gesotten/im Mund gehalten/ist fürs Zanwehe.

Mariendistel nennet man auch Teutsch / Frawendistel / Vehedistel / weiß Wegdistel/vnnd Stechkraut. Lateinisch Carduus lacteus, oder Carduus Mariæ. * Etliche wöllen es sey Acanthus Theophrasti. Andere nemmen es für das Silibum. Frantzösisch Chardon de nostre Dame. * Behmisch Ostropes.

Vom